



# Alzheimer Info

Zeitschrift der Deutschen Alzheimer Gesellschaft

Inhalt 1/2000

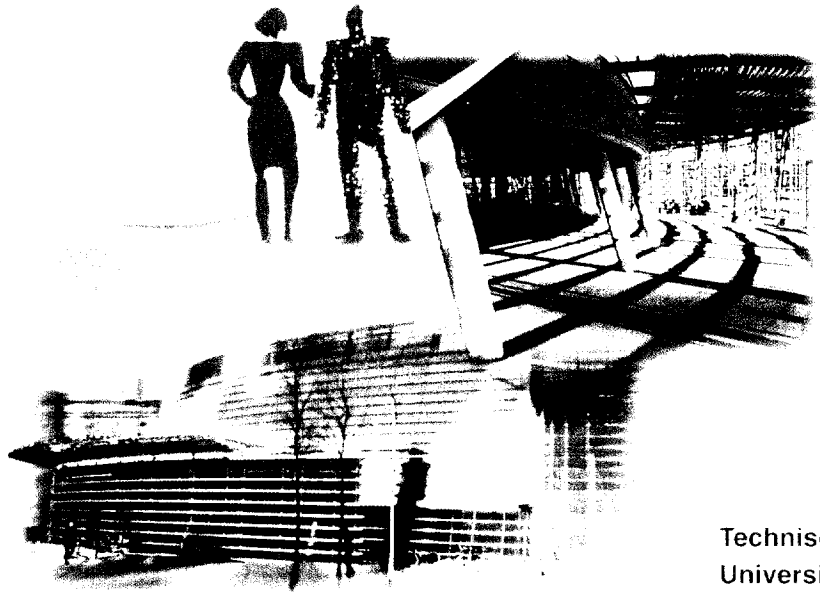
Brücken in die Zukunft	1
Stellungnahme zur Bioethik-Konvention	2
Editorial	2
<b>Recht</b>	
Versicherungen und Demenz	3
Schweiz: Fahreignung im Alter und bei beginnender Demenz	4
Behindertenrat	4
<b>Personalien</b>	
Paul Hermkes erhält Bundesverdienstkreuz	5
<b>Kongresse</b>	
Jahrestagungen in Wien	6
<b>Forschung</b>	
Alzheimer-Krankheit: Ein seltenes Erbe	6
Forschungspreis der Deutschen Alzheimer Gesellschaft	7
Versorgungsstrukturen	8
Workshop zum Weltalzheimerstag	8
Bücher	9
Aus dem Familienministerium	10
Termine	10
Regional	11

## 10. Jahrestagung von Alzheimer Europe in München

# Brücken in die Zukunft

Die 10. Jahrestagung der Europäischen Alzheimer Gesellschaft wird von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft in Verbindung mit dem 3. Jahrestreffen des Landesverbandes Bayern in München

Technischen Universität statt. Das Leitthema "Brücken in die Zukunft" drückt aus, daß die Schwerpunkte auf Neuentwicklungen auf den Gebieten der Versorgung und Behandlung Demenzkran-



Technische Universität München

ausgerichtet. Unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Ministerpräsidenten Edmund Stoiber findet die Konferenz vom 12. bis 15. Oktober im Auditorium Maximum und im Hörsaaltrakt Nord der

Technischen Universität München statt. Das Leitthema "Brücken in die Zukunft" drückt aus, daß die Schwerpunkte auf Neuentwicklungen auf den Gebieten der Versorgung und Behandlung Demenzkran-

## Stellungnahme der Deutschen Alzheimer Gesellschaft zur Bioethik-Konvention

**D**ie Deutsche Alzheimer Gesellschaft hat die Bioethik-Konvention des Europarats bereits in ihrer Erklärung vom 16.4.1999 in der derzeitigen Fassung abgelehnt. In der Stellungnahme vom 21. Februar 2000 wird die ablehnende Haltung jetzt ausführlich begründet. Hauptablehnungsgrund ist der Artikel 17,2 der Bioethik-Konvention, der fremdnützige Forschung an nichteinwilligungsfähigen Demenzkranken unter bestimmten Voraussetzungen erlaubt. Dies ist nach deutschem Recht nicht

zulässig und darf es auch künftig nicht werden. Lückenhafte Bestimmungen und unklare Begriffe der Bioethik-Konvention lassen befürchten, daß der Schutz demenzkranker Menschen ausgehöhlt wird. Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft fordert präzise Bestimmungen z.B. der Begriffe "minimales Risiko" und "Einwilligungsfähigkeit" sowie Ethik-Kommissionen zum Schutz Demenzkranker in der Forschung, in denen auch pflegende Angehörige vertreten sind. Gegenwärtig setzt sich die Deutsche

Alzheimer Gesellschaft für die Einsetzung einer Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages zur Bioethik ein, in der die Forschung mit Demenzkranken thematisiert und die Schaffung wirksamer Schutzbestimmungen vorbereitet wird.

Der Text der Stellungnahme kann bei der Geschäftsstelle angefordert werden. Bitte für Versandkosten 5 DM in Briefmarken beilegen.

Hans-Jürgen Freter, Berlin